

Nach wiederholter Sprengung: Sparkasse Mülheim ersetzt Geldautomaten nicht

Nach der wiederholten Sprengung des Sparkassen-Geldautomaten an der Kölner Straße hat der Vorstand der Sparkasse Mülheim an der Ruhr nun die Entscheidung getroffen, die zuletzt betroffenen Geldautomaten nicht zu erneuern. „Nach intensiven Beratungen sind wir zu diesem Schluss gekommen. In erster Linie zum Schutz vor Leib und Leben von Unbeteiligten“, sagt der Vorstandsvorsitzende Martin Weck.

In den letzten Jahren ist die Sparkasse Mülheim an der Ruhr mit ihren 48 Geldautomaten zehn Mal von einer Geldautomaten-Attacke betroffen gewesen. Ende letzten Jahres wurde der Geldautomat am Marienhospital gesprengt, der direkt an der viel befahrenden Kaiserstraße lag. Den Geldautomaten auf dem McDonald's-Parkplatz in Saarn traf es sogar schon zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres. „Wir haben bisher stets in neue Geräte investiert. Uns immer für das aktuell sicherste und stabilste Modell entschieden. Leider haben wir aber den Eindruck, dass die Straftäter durch die zusätzlichen Sicherungen zu noch gefährlicheren Maßnahmen greifen. Bisher ist kein Unschuldiger zu Schaden gekommen. Wenn man sich die Auswirkungen der jüngsten Sprengung betrachtet (massiver Schaden an Fahrzeugen und Schildern in weiter Entfernung oder körpergroße Blechteile, die auf die Kreuzung geschleudert wurden), wollen wir das Glück nicht weiter herausfordern“, so Weck. Insbesondere die aktuell betroffene Kreuzung Kölner Straße oder die viel befahrende Kaiserstraße birgt für den Vorstand der Sparkasse Mülheim an der Ruhr ein hohes Risiko, dass Unbeteiligte zur falschen Zeit am falschen Ort sein könnten.

Die Bargeldversorgung für Mülheim ist nach wie vor sichergestellt und für beide Standorte gibt es ausreichend Alternativen im unmittelbaren Umkreis von nicht einmal einem Kilometer. Alle SB-Foyers der Sparkassenfilialen bleiben weiterhin aus Sicherheitsgründen zwischen 0 und 5 Uhr geschlossen.